

Viel mehr als nur Theater bei der Kulturblosn

Ein facettenreiches Programm in den verschiedenen Sparten – Neues Musical in Planung

Mariakirchen. (ag) Wer denkt, eine Jahreshauptversammlung eines Vereins ist eine trockene Angelegenheit, der sollte sich der Kulturblosn Mariakirchen anschließen. Denn nicht nur das facettenreiche Programm im Jahresverlauf sorgte für eine Bereicherung im Marktgeschehen, sondern auch die Zusammenfassung der Ereignisse in den Rechenschaftsberichten der Spartenleiter hatte hohen Unterhaltungswert.

Nach einem gemeinsamen Essen war es erst einmal Inge Stadler, die Einblick in die finanzielle Lage gab. Danach bat der Vorsitzende Manuel Heim die Spartenleiter um ihr Jahresresümee. Dass die Volleyballmannschaft, nach einer kurzzeitigen Flaute, wieder am Ball ist und noch dazu weiblicher wird, erfuhren die Mitglieder von Stephan Eichler. Obwohl die Hobbyspieler nur einmal pro Woche – immer sonntags um 19.30 in der Dreifachturnhalle – trainieren, wagte die Mannschaft die Teilnahme an einem Turnier. Ein 14. Platz sei bei der hochkarätigen Besetzung der anderen Mannschaften durchaus respektabel. Nun soll im Sommer zusätzlich am Beachvolleyballplatz im Freibad trainiert werden. Ziel ist es im März 2020 ein Beachvolleyball-Turnier auszurichten. Für neue Spieler stehe die Vereinstüre immer weit offen.

Ein immer ausgebuchter Dauerbrenner ist das Ferienprogramm, das Gabi Eder seit Jahren gestaltet. Neben dem beliebten T-Shirt-Beermalen gab und wird es auch heuer zusätzlich Seidenmalerei geben.

Bei denen, die beim Familiensommerlager in Haidmühle fehlten, dürfte nach dem Bericht von Christian Albrecht Neid auf die vielen Teilnehmer entstanden sein. Doch auch in diesem Sommer besteht noch die Möglichkeit Profiteur der guten Organisation und humorvollen Durchführung durch Christian



Zwei der Gründerväter der Faschingszeitung, Armin Frank und Heribert Zanella erhielten vom Vorsitzenden Manuel Heim und der jetzigen „Chefredakteurin“ Irmgard Stöttner ein Präsent.

Foto: Angelika Gabor

Albrecht zu werden. Es geht am Wochenende des 31. August nach Bad Kötzting. Allerdings wird es das letzte Ferienlager unter der Leitung von Albrecht sein. Deshalb sucht der Verein schon jetzt, „zeck's Einarbeitung“, einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für die Sparte Outdoor. Die hat allerdings nicht nur Sommervergnügen in petto, sondern auch im Winter waren Gruppen mit Albrecht zu Schneeschuh- und Fackelwanderungen unterwegs.

Seit 30 Jahren gibt die Kulturblosn eine Zeitung heraus, die, wegen der auf 300 limitierten Auflage, reißenden Absatz findet: die Faschingszeitung. Den Samen legten von 30 Jahren „Digital Charlie“ (Heribert Zanella) und Kreativ Armin (Armin Frank) bei einem Bierchen, wie sie der heutigen Chefredakteurin verrieten. Seither werden

die Dorf- und Marktgeschehnisse humorvoll redaktionell aufbereitet und kreativ mit Handzeichnungen aufgewertet. An die beiden „Gründerväter“ überreichte Irmgard Stöttner ein Präsent.

Zu lachen haben auch die Kleinen etwas bei der Kulturblosn. Mit der Rappelkiste hat der Verein eine Mutter-Kind-Gruppe, die sich einmal pro Woche (Mittwoch von 9 bis 11 Uhr) im Turnraum des Kindergartens trifft. Basteln, Naturerkundungen und das Feiern der Jahresfeste kommen bei Mamas und Kindern gleichermaßen an, wie Carola Eder berichtete. Unter anderem wurde auch eine Exkursion unternommen und ein Rettungswagen unter die Lupe genommen, um den Kindern Ängste zu nehmen.

Präsenz zeigte der Verein im Dorfleben mit dem eigenen Maibaumfest, der Teilnahme am

Volksfestauszug, Xperbike, dem Familienfest und dem Mittelaltermarkt. In seinem Bericht ließ der Vorsitzende Manuel Heim aber auch die sehr erfolgreiche Passion noch einmal aufleben und erinnerte an das „großartige Konzert“ des Heinrich-Schütz-Ensembles.

Die Kulturblosn nimmt sich aber nicht nur der Unterhaltung an, sondern zeigt auch gesellschaftlich Verantwortung. So wurden 5000 Euro aus dem Passionserlös an die an der seltenen Krankheit Enzephalomyelitis leidende Michaela Lex gespendet. 1000 Euro gingen an die Fluthilfe nach Indien.

„Watschn“ für Vorsitzenden

Bei so vielen Aktivitäten hat ein Vorsitzender wohl mit Lob zu rechnen. Allerdings erhielt er von seiner Stellvertreterin eine „dicke Watschn“, nach einem handfesten Streit vor den Mitgliedern. Sollte der eine oder andere zusammengezuckt sein, gab Susanne Frank so gleich Entwarnung: „Alles nur Theater“, und genau das schauspielerische Talent kann bei der Theaterschmiede der Theaterbox verbessert werden. In diesem Jahr ist die Theaterschmiede bei der Kulturblosn Mariakirchen zu Gast. Profischauspieler und Regisseure verraten Kniffe und geben Tipps. Und genau diese können die Schauspieler der Kulturblosn gebrauchen, denn ein neues Projekt steht mit einem Weihnachtsmusical auf dem Programm. Die Akquise von potenziellen Schauspielern hat bereits begonnen.

Vor diesem neuen Großprojekt wird die Kulturblosn wieder ein Maibaumfest organisieren, am Mittelalterfest eine Gruppe stellen und mit Ausflügen und Aktionen in den Sparten weiterhin für eine Bereicherung im Jahresgeschehen der Hofmark und des Marktes sorgen.